Eine sonderbare Kombination

Das Dominion hat eine Allianz mit den Breen geschlossen. Im Zuge dessen werden Worf und Ezri nach Cardassia Prime gebracht, wo sie in KÃ¼rze exekutiert werden sollen. Damar kommen jedoch an der Rolle der Cardassianer im Krieg zunehmend Zweifelâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Strange Bedfellows

Episodennummer: 7x19

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 21. April 1999

Erstausstrahlung D: 04. Februar 2000

Drehbuch: Ronald D. Moore

Regie: Rene Auberjonois

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Nicole de Boer als Ensign Ezri Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Louise Fletcher als Kai Winn,
Jeffrey Combs als Weyoun,
Penny Johnson als Kasidy Yates,
Marc Alaimo als Gul Dukat,
Casey Biggs als Damar,
J.G. Hertzler als Martok,
James Otis als Solbor,
Salome Jens als Female Changeling u.a.

Kurzinhalt:
Das Dominion hat eine Allianz mit den Breen geschlossen. Quasi zur Feier des Anlasses haben die Breen Weyoun ein Geschenk mitgebracht: Ezri und Worf. Die beiden werden daraufhin nach Cardassia Prime gebracht, wo sie in KÃ¼rze â€“ nach einem Scheinprozess â€“ hingerichtet werden sollen. Bei Damar regt sich jedoch schon bald Unzufriedenheit Ã¼ber die Art und Weise, wie sich ihre Allianz mit dem Dominion entwickelt. Weder wurden sie zuvor in die PlÃ¤ne, die Breen

aufzunehmen, eingeweiht, noch nimmt Weyoun seine Sorgen ob so manchem cardassianischen AuÃŸenposten, der auf verlorenem Posten kÃ¤mpft, ernst. Vielmehr scheint fÃ¼r den Vorta das Ãœberleben cardassianischer Soldaten nicht weiter von Belang zu sein. Als er darÃ¼ber hinaus erkennen muss, dass der Kommandant der Breen ihn zunehmend aus seinem Posten als engster Berater Weyouns verdrÃ¤ngt, nimmt seine Unzufriedenheit weiter zu. WÃ¤hrenddessen bereiten sich Worf und Ezri, nach einem gescheiterten Fluchtversuch, auf ihre in KÃ¼rze bevorstehende Exekution vor â€“ und kommen miteinander ins Reine. Und auf Deep Space Nine erkennt Kai Winn, dass zuletzt nicht die Propheten, sondern vielmehr die Pah-Geister zu ihr gesprochen hatten â€“ und gerÃ¤t in eine schwere Glaubenskriseâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"I'm sorry, I think I misunderstood you. It sounded as if you were implying that Cardassian territory doesn't belong to the Founders. Surely that isn't what you meant?"

(Weyoun weist Damar zurecht.)

"Don't get me wrong, I would not trade Sirella for all the targs on Kronos. And over the course of our marriage I've won more than my fair share of the battles between us. But in the end, I know she will win the war."

(Martoks Rat an den frisch vermÃ¤hlten Sisko.)

"I hate to say it, but this is doing wonders for my back."

(Ezri versucht, ihrer Gefangenschaft auch etwas Positives abzugewinnen.)

"You have the biggest ego of any man I've ever known!"

"Considering how many men you have known, that is quite a statement."

(Unerlaubter Tiefschlag, Worf.)

Review:

Beginnen wir mit meinem grÃ¶ÃŸten Kritikpunkt, und das ist der Handlungsstrang rund um Dukat und Winn. Hat er mich in der letzten Episode grÃ¶ÃŸtenteils "nur" angeÃ¶det, fand ich es diesmal richtiggehend mÃ¼hsam. Vor allem halt auch, weil die Macher bei der Weiterentwicklung der Figur des Kai, Ã¤hnlich wie schon zuvor bei Dukat, konsequent genau jenen Weg einschlagen, der mir weniger zusagt. Wir erinnern uns: Nachdem er als reiner, eindimensionaler BÃ¶sewicht startete, begann man daraufhin, Dukat etwas ambivalenter anzulegen â€“ ehe er dann endgÃ¼ltig dem Wahnsinn anheim fiel und noch stÃ¤rker als zuvor auf dem BÃ¶sewicht-Spektrum landete. Mit Winn ist es Ã¤hnlich: Man teasert uns hier eine Rehabilitation an, die dann letztendlich nicht kommt; im Gegenteil wird es sogar noch einmal schlimmer als es vorher schon war. Und das ist als jemand, der Graustufen wenn nicht gar Farben bei seinen Figuren vorzieht und auch bei den "bad guys" gerne mal durch positive Eigenschaften Ã¼berrascht wird â€“ wie es das eben gewesen wÃ¤re, wenn Winn den Propheten treu ergeben geblieben und sich von den Pah-Geistern abgewendet hÃ¤tte. Stattdessen gewinnt ihre Selbstsucht. Erschwerend kommt hier nun noch hinzu, dass wir die gleiche Entwicklung eigentlich schon bei "Zeit der Abrechnung" hatten. Auch dort musste sie sich zwischen dem Wohl der Propheten und ihrem eigenen Wohl entscheiden, und wÃ¤hlte letzteres. Worin genau lag jetzt also nun die groÃŸe, neue Entwicklung? Oder, mit anderen Worten: Wozu war dieser Subplot bitte schÃ¶n gut?

Zum GlÃ¼ck konnten mir die anderen HandlungsstrÃ¤nge wesentlich besser gefallen. Insbesondere natÃ¼rlich alles rund um Damar, wo wir genau jene Entwicklung bekommen, von der ich gerade beklagt habe, dass sie uns bei Dukat und Winn verwehrt blieb. Wie gesagt, mir gefÃ¤llt es, wenn Figuren die Seiten wechseln, bzw. sich auch was das gut/bÃ¶se-Spektrum betrifft Ã¼ber den Verlauf einer Serie weiterentwickeln. Zumindest mit Damar ist eben dies voll und ganz gegeben: Er begann als vergleichsweise unwichtige Nebenfigur, steigerte sich zu Dukats rechter Hand, dann nach dessen Gefangennahme zu seinem Nachfolger â€“ und erklomm damit jeweils eine Sprosse auf der BÃ¶sewicht-Leiter. Hier klettert er diese wieder herunter, als seine persÃ¶nliche Unzufriedenheit seiner Rolle in der Allianz, aber vor allem auch seine Bedenken ob des Wohlergehens des cardassianischen Volkes, ihn dazu animieren, die Seiten zu wechseln, und hier als ersten Schritt Worf und Ezri freilassen. Einen kleinen SchÃ¶nheitsfehler gibt es dann aber doch noch: Denn dass Weyoun dies nicht erkennt, lÃ¤sst den angeblich taktisch so geschickten Vorta doch ziemlich naiv und unaufmerksam erscheinen. DafÃ¼r versteckte sich in diesem Handlungsstrang mein persÃ¶nlicher HÃ¶hepunkt der Folge, nÃ¤mlich Damars Lacher, nachdem Worf Weyoun 6 das Genick gebrochen hat. Das war wirklich kÃ¶stlich. Womit wir auch schon die BrÃ¼cke zum dritten und letzten Handlungsstrang geschlagen hÃ¤tten. Alles rund um Worf und Ezri fand ich wieder wunderbar, und auch wieder stÃ¤rker als in der Folge zuvor. Mir gefiel, wie sich die beiden hier endlich aussprechen, und letztendlich Frieden miteinander schlieÃŸen. Allerdings, selbst hier habe ich etwas zu meckern. So frage ich mich jetzt schon zwei Folgen lang, ob denn eigentlich niemand Ezri und Worf vermisst? Zudem sollte man meinem, dass zumindest dem Sternenflottengeheimdienst etwas Ã¼ber ihre Gefangennahme zu Ohren kommt, und sie dementsprechend Alarm schlagen. Bzw. kÃ¶nnte man auch hinterfragen, warum die Cardassianer sie einfach so gleich exekutieren wollen, statt sie als Druckmittel bei Verhandlungen zu verwenden, und/oder die Sternenflotte zu erpressen. Und wenn ich schon beim Meckern bin: Warum wurde fÃ¼r den deutschen Episodentitel nicht einfach "Seltsame Bettgenossen" gewÃ¤hlt? Ich finde, das hÃ¤tte in allen drei HandlungsstrÃ¤ngen prima gepasst. Eine sonderbare Entscheidung!

Fazit:

Mit "Eine sonderbare Kombination" geht es wieder leicht aufwÃ¤rts. So fand ich die gemeinsamen Szenen von Ezri und Worf hier wieder stÃ¤rker als in der Episode zuvor; vor allem aber gefiel mir auch die Ãœbereinkunft am Ende, und wie die beiden sich hier einerseits versÃ¶hnen und andererseits mit ihrem alten â€“ gemeinsamen â€“ Leben abschlieÃŸen. Das war wirklich sehr schÃ¶n. Fast noch eine Spur besser gefiel mir aber die Entwicklung rund um Damar. Einerseits, da seine Reaktion auf Worfs Ermordung von Weyoun 7 kÃ¶stlich war, vor allem aber, weil ich es immer schÃ¤tze, wenn vermeintliche BÃ¶sewichte die Seiten wechseln (oder auch nur positive Eigenschaften an sich erkennen lassen) dÃ¼rfen. Aus eben dem gleichen Grund war alles rund um Kai Adami fÃ¼r mich die grÃ¶ÃŸte EnttÃ¤uschung an dieser Episode. Ich hÃ¤tte es gern gesehen, wenn sie trotz allem ihrem Glauben treu geblieben wÃ¤re. Stattdessen stellt sie â€“ wie eh schon bei "Zeit der Abrechnung" â€“ ihr Eigeninteresse in den Vordergrund. Nur war das halt letztendlich nichts Neues mehr, und bestÃ¤tigte man hier somit nur den in den sieben Staffeln zuvor von ihr gewonnenen Eindruck â€“ was bei mir die Sinnfrage aufkommen lieÃŸ. Davon abgesehen gefiel mir "Eine sonderbare Kombination" aber recht gut.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}